

KURZ UND PRÄGNANT

Urteil zum Wahlrecht

Mit Blick auf das aktuelle Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Bundestagswahlrecht forderte Bodo Ramelow, „dass Bedeutung und Konsequenzen im Thüringer Landtag und auch für das Thüringer Wahlrecht dringend debattiert und analysiert werden müssen. Die Linksfraktion wird daher entsprechende Vorschläge zu notwendigen Maßnahmen in den Landtag bringen“.

Der Fraktionsvorsitzende nannte es beschämend, dass bei einer so langen Frist nach dem ersten Wahlurteil des Bundesverfassungsgerichts der Bundesgesetzgeber es immer noch nicht geschafft hat, ein verfassungsgemäßes Wahlrecht für den Bundestag in Kraft zu setzen. „Es ist gut, dass das Gericht die Prinzipien des Verhältniswahlrechts gestärkt hat, denn damit wird das gleiche Gewicht der Stimmen aller Wähler abgesichert und die politische Meinungsvielfalt in der Gesellschaft findet damit ungehinderter als bisher Eingang ins Parlament.“

Nun müsse sowohl im Bund als auch in den Ländern alles getan werden, um eine ordnungsgemäße und termingerechte Bundestagswahl im Jahr 2013 sicherzustellen. „Auch wenn bis 2014 in Thüringen noch etwas mehr Zeit ist, dürfen wir mit Blick auf den dann anstehenden Wahltermin auch die notwendigen Diskussionen und Maßnahmen in Thüringen nicht schleifen lassen“, warnte Bodo Ramelow. ■

Menschenwürdig leben

„Ein Leben in den eigenen vier Wänden mit der Möglichkeit, selbst zu entscheiden, wann geduscht, gekocht oder die Wäsche gewaschen wird, ist nicht nur für Familien mit Kindern ‚wünschenswert‘, wie es die Thüringer Ausländerbeauftragte ausdrückt. Das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben haben alle Menschen“, betonte die migrations- und integrationspolitische Sprecherin der Linksfraktion, Sabine Berninger, die Forderung nach Abschaffung der so genannten Gemeinschaftsunterkünfte.

Im bundesweiten Vergleich teilte sich Thüringen in den letzten Jahren mit Brandenburg, Bayern und Sachsen die Plätze am Ende der Skala mit der höchsten Zahl an Unterbringung von Flüchtlingen in Flüchtlingslagern. Dass aber die Unterbringung in Wohnungen möglich ist, beweisen Städte und Landkreise wie Erfurt mit 76 Prozent in Wohnungen untergebrachten Flüchtlingen oder der Saale-Orla-Kreis (66 Prozent). In Eisenach, Sömmerda und Suhl gibt es keine Gemeinschaftsunterkunft mehr. ■

Alternative 54 e.V. seit 17 Jahren erfolgreich

Seit 1995 wurden durch die Abgeordneten der Linksfraktion 804.535 Euro ausgereicht

Als die Alternative 54 Erfurt e.V. 1995 aus der Taufe gehoben wurde, sagte das seinerzeitige Gründungsmitglied Dr. Ursula Fischer, die Gründung dieses Vereins sei „eine Reaktion auf die Anhebung der Grundentschädigung der Abgeordneten um 42 Prozent und die gesetzliche Regelung einer automatischen Anhebung der Diäten, wie dies Artikel 54 der Verfassung des Freistaats Thüringen vorsieht“.

Zumindest die Landtagsabgeordneten der LINKEN (damals PDS) wollten – und praktizieren dies immer noch – ein Zeichen setzen. Durch die Mitgliedschaft in der Alternative 54 Erfurt e.V. soll für jeden Bürger sichtbar die Selbstbedienungsmentalität der regierungstragenden Parteien im Landtag konterkariert werden und den Steuerzahlern ein Teil der Diäten zurückgegeben werden. Und zwar in Form von Projektförderung für gemeinnützige bzw. mildtätige Organisationen und Verbände, die keine oder nur geringe staatliche Förderung erhalten.

Seit 1995 bis zum 31. Juli 2012 haben die im Verein organisierten Mitglieder unserer Landtagsfraktion so die stattliche Summe von 804.535 Euro an insgesamt 2.191 Zuwendungsempfänger ausreichen können. Entsprechend unserer Satzung liegen die Schwerpunkte insbesondere in den Bereichen Jugendbildung und -erziehung, der sozialen Fürsorge, von Kultur und Sport sowie Umwelt- und Naturschutz.

Exemplarisch für die Zuwendungspraxis des Vereins ist, dass die Spenden das gesamte Spektrum der Gesellschaft widerspiegeln. So wurde mit Spende Nr. 1 die lebensrettende Operation eines russischen Kindes unterstützt. Die Nr. 306 ging an die Gehörlosenschule Erfurt/Gotha und ermöglichte eine Ferienfreizeit. Der Radsportclub Waltershausen freute sich als 564. Zuwendungsempfänger über Mittel für die Durchführung der „Kleinen Friedensfahrt“. Unter der Nr. 789 wurde die Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald mit einer Zuwendung für die Teilnahme behinderter Sportler an den Special Olympics bedacht. Die Zuwendungs-Nr. 1.038 beinhaltete eine Spende an die Offene Arbeit des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt für das Projekt „Ausländerrechtsberatung“.

Der Verband Bildender Künstler Thüringen erhielt die 1.155. Zuwendung für sein Buchprojekt „Die Flucht des Sysiphus“. Das CJD Erfurt konnte die 1.342. Zuwendung für die Gestaltung des Sportplatzes der Christopherus-Schule in Empfang nehmen. Die Thomas-Müntzer-Gesellschaft Mühlhausen erhielt die 1.575. Zuwendung für das Projekt „Zwölfteliger Zyklus über Leben und Wirken Thomas Müntzers“.

Das Förderzentrum Bruchstedt der THEPRA freute sich als 1.697 Empfänger über die Spende zur Anschaffung eines Klang-Vibrationsbettes für schwerstgeschädigte Kinder. Die 1.916. Zuwendung ging an die ISWI nach Ilmenau und förderte das Projekt „International Student Week in Ilmenau 2011“. Die Stiftung Dr. Georg Haar in Weimar erhielt Geld für das Wohnprojekt „Villa Matratze“. Hier werden wohnungslose Kinder und Jugendliche sowie junge Menschen in Konfliktsituationen betreut.

Jede Zuwendung, die von der Alternative 54 Erfurt e.V. ausgereicht wird, fließt in ein sinnvolles und konkret den Menschen dienendes Vorhaben. Der erste Vorsitzende des Vereins, Günter Harrer, bezeichnete dies als Sozialisierung der Abgeordnetenbezüge.

Aber selbstverständlich ist es nicht nur das Geben von Geld; die durch die Alternative 54 geknüpften Kontakte dauern an und entwickeln eine positive Eigendynamik. Auch die „gebenden“ Parlamentarier haben so vielfältige Einblicke in sonst nur schwer zugängliche Bereiche und schöpfen Informationen für ihre Arbeit. Anerkennen wir gemeinsam, dass wir das vor 17 Jahren

begonnene Projekt „Alternative 54 Erfurt e.V.“ immer wieder mit Leben erfüllt und als Zukunftsvorhaben begriffen haben.

Dienstältestes Mitglied des Vereins ist Dr. Birgit Klaubert. Sie gehörte im März 1995 zu den Gründungsmitgliedern und hat diesen seit 17 Jahren aktiv mitgetragen; allein ihr persönliches finanzielles Engagement übersteigt den Wert eines Mittelklassewagens. Dass jeder Euro als Einnahme und Ausgabe exakt dokumentiert und abgerechnet wird, haben wir Maria Funke zu verdanken, die als ehrenamtliche Geschäftsführerin von Anbeginn der Alternative 54 e.V. die Treue hält. Als Vorsitzende des Vereins möchte ich mich zum 17jährigen Bestehen besonders bei Maria Funke bedanken und natürlich auch bei allen Mitgliedern und Spendern.

Der Wert jedes durch die Alternative 54 Erfurt e.V. ausgereichten Euros hat Mehrwert getragen und den BürgerInnen Thüringens unseren politischen Grundansatz nahegebracht: Parlamentarier als Dienstleister der Gestaltung eines solidarischen Gemeinwesens.

MdL Heidrun Sedlacik ■

Kart-Zeitnahme statt Diätenerhöhung

Den Kindern und Jugendlichen der Kartgruppe des Motorsportclubs Pöbneck e.V. im DMV überbrachte Heidrun Sedlacik einen Scheck in Höhe von 400 Euro zur Anschaffung eines Zeitnahmesystems. Das Geld stammt aus den Mitteln des Vereins „Alternative 54 Erfurt e.V.“, dessen Vorsitzende Heidrun Sedlacik ist.

Seit 1992 wird die Jugendförderung im MSC Pöbneck großgeschrieben und junge Motorsportler vertreten den Verein und die Region bei Landes- sowie Deutschen Meisterschaften. Um die Rundenzeiten im Jugend-Kartsport bestimmen zu können, benötigt man eine professionelle und automatische Zeitnahme

mit Start- und Ziel-Lichtschranken sowie einem manipulationssicheren Protokoll drucker. Für die Austragung von Kart-Meisterschaften, auf der heimischen Kart-Strecke „Am Sandberg“ in Pöbneck, wird solch eine Zeitnahme vorgeschrieben. Ohne diese ist ein fairer Wettkampf nicht möglich.

Der Gesamt-Kaufpreis des Zeitnahmesystems kostet den gemeinnützigen Motorsportclub sage und schreibe knapp 5.000 Euro. Mit diesem Anliegen wandte sich Alexander Kuppe, Geschäftsführer des MSC Pöbneck e.V., vor wenigen Wochen nach Erfurt. Und

die Antwort kam prompt. „Um unsere Jugend auch weiterhin besser fördern zu können, um auch in den Trainingseinheiten sowie den Ferienprojekten eine optimale Vorbereitung auf Meisterschaftswettkämpfe zu ermöglichen und auch weiterhin in der Lage zu sein, eige-



ne Meisterschaften austragen zu können, freuen wir uns sehr über die engagierte Unterstützung des Vereins Alternative 54.“, so der Vereinsvorsitzende Marcus Thalmann. Heidrun Sedlacik hingegen war von der Vielzahl der angebotenen Motorsportarten des aktiven Vereins beeindruckt und versprach den Sportlern in die Hand, zwar zum ersten, aber ganz bestimmt nicht zum letzten Mal Motorsportluft beim MSC Pöbneck geschnuppert zu haben.

Jenny Gäbler, Pressesprecherin Thüringen Rallye ■